

Zum Thema :

„Das Land und seine Menschen brauchen ZUKUNFTSVISIONEN“:

Ich bin eine 19 jährige MUTTER und derzeit in Teilzeitkarenz.

Meine Firma wird im Juni KONKURS anmelden – dann bin ich ARBEITSLOS

Jetzt endlich könnte ich (theoretisch!) ENDLICH (!) ein Musikinstrument erlernen. Gitarre und Blockflöte ist vorstellbar, weil die Instrumente erschwinglich sind – Jeder Mensch hat Träume, Visionen. Mein ganzes Leben lang träume ICH davon, Klavier oder sogar Cello spielen zu können. Meine Eltern konnten sich Musikunterricht nicht vorstellen „Das ist nur etwas für Reiche und Großkopferte! Dafür hatten sie weder Zeit noch Geld!“ hörte ich sie viele Jahre sagen.

Nun ab dem Sommer hätte ich Zeit –

Das Instrument ist auch in erschwingliche Nähe gerückt: meine Freundin hat sich eine neue Gitarre gekauft und überlässt mir ihre um wenige Euro -

Ich habe mich für den Unterricht an einer NÖ Musikschule angemeldet – nun wird mir mitgeteilt, dass die Kosten für den Unterricht ab Herbst deutlich höher sein werden – und Einzelunterricht nicht mehr möglich sein wird.

DANKE liebe Gesetzesänderer, dass ihr meinen Traum vom Gitarrespielen im Keim erstickt habt!

Es genügt ja, wenn ich ein bisschen auf dem Instrument rumzupfe –

weil richtig spielen können - haben mir meine Eltern ja schon gesagt -

„Ist nur etwas für REICHE und PRIVILEGIERTE im Kulturland Österreich!“

P.S.:

„Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10 des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienstler sind von dieser Regelung ausgenommen.“

HEIMAT BIST DU GROSSER SÖHNE UND TÖCHTER

So lange ich denken kann, habe ich Musik als Teil meines Lebens empfunden.

„Ach hätte ich doch Zeit Trompete lernen zu können!“ seufzte ich als Jugendlicher.

Existenz aufbauen, Kinder großziehen, Karriere standen auf dem Lebensplan.

Ich habe tagaus tagein brav meinen Dienst versehen, Steuern bezahlt, mitgeholfen unser Land lebenswert zu gestalten.

Vor 5 Jahren bin ich krank geworden – Prostatakrebs im Anfangsstadium

Gott sei dank! Ich habe Operation und Chemotherapie überlebt, gelte derzeit als stabil und gehe halbjährlich regelmäßig zu den Kontrolluntersuchungen

Seit September 2009 bin ich im vorzeitigen Ruhestand

Mit 57 Jahren bin ich Mindestpensionsbezieher.

Dass ich deutlich weniger Geld erhalte, habe ich Zähneknirschend zur Kenntnis genommen.

Ich fühle mich derzeit gesund und bin froh, dass ich lebe.

Pensionsschock habe ich keinen bekommen, denn ich habe mir meinen Traum vom Keyboard spielen erfüllt. Mein Musiklehrer hat mir nun mitgeteilt, dass ab Herbst leider kein Platz für mich als Erwachsener in der Musikschule vorgesehen ist.

Danke KULTURLAND Österreich – **Heimat kleiner arbeitender Söhne und Töchter!**

P.S.:

„Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienster sind von dieser Regelung ausgenommen.“

**Ich gehöre zu den Glückskindern dieses Landes!
Ob ich wirklich ein Glückskind bin, bezweifle ich seit heute**

Seit meinem vierten Lebensjahr ist Musik ein Teil meines Lebens!

In der Musikalischen Früherziehung sang ich sehr gerne. Meine Musiklehrerin erkannte mein großes musikalisches Talent. Anfangs durfte ich Klavier beginnen. Zu Hause hatten wir (zum Leidwesen meiner Klavierlehrerin) ein winziges Keyboard. Deshalb durfte ich in den Pausen in der Schule üben. Doch meine Liebe galt der Querflöte, die ich mir einige Jahre später von der Blasmusik unseres Ortes ausleihen durfte. Da stand einem Unterricht also nichts mehr im Wege. Bei den Orchesterproben war ich immer gern dabei und so fand ich Freunde, mit denen ich meine erste Band gründete. Ich versuchte mich im Gesang, borgte mir eine Gitarre aus, hängte mir den E-Bass um und lieh mir einige Male die Geige meiner Schwester. Aber da musste ich zugeben, dass sie das Violinenkind war. Musik ist und war in unserer Familie immer eine wichtige Freizeitgestaltung. Wenn andere Freundinnen vor dem Fernseher oder dem PC saßen, versuchten meine Schwester und ich am Keyboard neue Songs zu komponieren.

Bei den Landeswettbewerben errangen wir unterschiedliche Erfolge. Aber das dabei sein, mitspielen, selbst auf der Bühne stehen war immer ein tolles Erlebnis! Nun studieren wir beide. Meine Schwester in Wien, ich in Graz. Das Leben als Studentin hat so seine Tücken und Hindernisse: Zum Beispiel haben wir beide eine wichtige Eingangsprüfung dann doch nicht versucht – dummerweise haben wir auf zu unsere Selbstzweifel gehört – („Kann ich das so gut, dass ich antreten darf?“) Na ja ! Dann haben wir andere Prüfungen auf Grund der einen Prüfung nicht machen dürfen – und futsch war sie, die Familienbeihilfe – da mein Vater seit 5 Jahren arbeitsuchend ist, versuchen wir mit 20 Stunden und einem Gehalt von 7€pro Stunde zu überleben. Zu den Feiertagen, wenn Überstunden gefordert werden, sind natürlich traditionsbedingt alle Prüfungen an der Uni. Klingt das ziemlich stressig? Ist es auch! Daher werden die Stunden, die für Musik bleiben, immer weniger – Wenn wir ab Herbst den Erwachsenentarif zahlen sollen – wird der Musikunterricht leider unseren dringend notwendigen Sparmaßnahmen zum Opfer fallen. Nach 20 Jahren intensivem Musikunterricht werden wir unsere Instrumente verkaufen müssen – macht ja nix!

Sind ja nur ein oder zwei Talente weniger im Kulturland Österreich.....

P.S.

„Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10 des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienstler sind von dieser Regelung ausgenommen.“

MUSIK ALS PSYCHOHYGIENISCHE MASSNAHME

Mein Name ist Rosa Kohlert, ich bin 39 Jahre und seit 10 Jahren begeisterte Haushaltsmanagerin früher hieß das Hausfrau und Mutter.

Neben dem Haushalt, der Koordination aller Schul-, Sport- und Musikschultermine meiner drei Söhne im Alter von zehn, sieben und vier Jahren und meiner 87 jährigen, bettlägerigen Großmutter etwas für meine Psychohygiene mein seelisch geistiges und körperliches Wohlbefinden zu unternehmen.

Seit zwei Jahren habe ich die Chance bekommen, in einer Erwachsenenband der Musikschule meine musikalischen Grundkenntnisse aufzufrischen.

Hatte ich als junges Mädchen Gitarre gelernt, war es mir nie möglich gewesen Gesangsunterricht zu nehmen. Gerne und mit Begeisterung singe ich im Kirchenchor. Meine Bandmitglieder motivierten mich, Gesangstunden in der Gruppe zu nehmen. Doch letzte Woche hatte ich ein unglaubliches Erlebnis – Meine Kolleginnen hatten alle aus beruflichen Gründen oder krankheitsbedingt absagen müssen. So stand ich plötzlich ALLEINE meiner Gesangslehrerin gegenüber- Ich kann euch sagen Anfangs hat es mir ordentlich die Kehle zugeschnürt – so ganz alleine singen?! An niemandem anhalten können, hinter keiner anderen verstecken? Aber oh Wunder! – Meine Stimme klang glockenhell und rein – Weder belegt noch blechern – und mein Stimmumfang über drei Oktaven!!! Ich wusste gar nicht, dass ich das kann !!! Unglaublich!!!! für diese Erfahrung musste ich 39 Jahre werden! Nach dieser EINZELSTUNDE weiß ich: Beim Abschlusskonzert werde ein Solo singen! Darauf freue ich mich schon sehr! Ja und gleichzeitig bin ich traurig –denn es ist wirklich der Schlusspunkt meines Gesangsunterrichtes!

P.S.:

„Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10 des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienster sind von dieser Regelung ausgenommen.“

Die Politik verkauft die Erwachsenen-Regelung nämlich mit dem Argument, sie träfe ohnehin nur Erwachsene mit eigenem Einkommen, nur weil Präsenz- und Zivildienstler sowie Familienbeihilfe-Empfänger ausgenommen sind.

Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienstler sind von dieser Regelung ausgenommen.

(4) Die Höhe der Förderung verringert sich um jeweils

a) 8 %, wenn der Anteil der Ergänzungsfächer in Bezug auf die gesamte Unterrichtsstundenanzahl der Musikschule nicht mindestens 5 % und höchstens 15 % beträgt, und/oder

b) 10 %, wenn bei einer Musikschule der Anteil der Wochenstunden im Einzelunterricht zu 50 Minuten in Bezug auf die gesamte Unterrichtsstundenanzahl der Musikschule mehr als 60 % beträgt.